

**Vierte Satzung zur Änderung des Modulkataloges der Philosophischen Fakultät (Mk PhilFak) für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam**

**Vom 26. Juli 2019**

Der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam hat auf der Grundlage der §§ 19 Abs. 1 und 2, 22 Abs. 1 und 2 sowie 72 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 des Brandenburgisches Hochschulgesetz (BbgHG) vom 28. April 2014 (GVBl.I/14, [Nr. 18])), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 5. Juni 2019 (GVBl. I/19, [Nr. 20], S. 3) in Verbindung mit der Verordnung über die Gestaltung von Prüfungsordnungen zur Gewährleistung der Gleichwertigkeit von Studium, Prüfungen und Abschlüssen (Hochschulprüfungsverordnung - HSPV) vom 4. März 2015 (GVBl.II/15, [Nr. 12]) und mit Art. 21 Abs. 2 Nr. 1 der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 17. Dezember 2009 (AmBek. UP Nr. 4/2010 S. 60) in der Fassung der Fünften Satzung zur Änderung der Grundordnung der Universität Potsdam (GrundO) vom 21. Februar 2018 (AmBek. UP Nr. 11/2018 S. 634) und § 1 Abs. 2 der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 30. Januar 2013 (BAMA-O) (AmBek. UP Nr. 3/2013 S. 35), § 1 Abs. 2 der Neufassung der allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für die nicht lehramtsbezogenen Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 30. Januar 2013 (BAMA-O) (AmBek. UP Nr. 3/2013 S. 35), zuletzt geändert durch Satzung vom 18. April 2018 (AmBek. UP Nr. 6/2018 S. 370), am 26. Juli 2019 folgenden Modulkatalog als Satzung beschlossen:<sup>1</sup>

**Artikel 1**

Der Modulkatalog der Philosophischen Fakultät (MkPhilFak) für die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Universität Potsdam vom 12. Februar 2016 (AmBek. UP Nr. 9/2016 S. 693), zuletzt geändert durch Satzung vom 21. Februar 2019 (AmBek. UP Nr. 15/2019 S. 1018), wird wie folgt geändert:

1. Das Inhaltsverzeichnis wird wie folgt ergänzt:

„14. Institut für Jüdische Theologie“.

2. Die Anlage Modulkatalog wird wie folgt geändert:

a) Nach dem Modul SLR\_BA\_020: Aufbaumodul Berufsfeld Schule Russisch wird der Anhang 1 dieser Ordnung eingefügt.

b) Nach dem Modul ZELB\_BA\_01: Grundkompetenzen des Lehrerhandelns wird der Anhang 2 dieser Ordnung eingefügt.

**Artikel 2**

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft.

---

<sup>1</sup> Genehmigt durch den Präsidenten der Universität Potsdam am 2. Dezember 2019.

**Anhang 1**

SLR_BA_021: Praktikumsmodul Russland		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 24			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p>Vorbereitungsseminar</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbereitung auf den Auslandsstudienaufenthalt und das Praktikum</li> </ul> <p>Die Studierenden haben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich über die Studienbedingungen an den russischen Partneruniversitäten informiert,</li> <li>- sich über Möglichkeiten in Russland ein Praktikum zu absolvieren informiert und sich um einen Praktikumsplatz beworben,</li> <li>- Kontakt zu den jeweiligen Partnereinrichtungen aufgenommen,</li> <li>- einen persönlichen Studien- und Praktikumsplan aufgestellt.</li> </ul> <p>Praktikum</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 14-wöchiges Praktikum in einer kulturellen, politischen oder wirtschaftlichen, öffentlichen, privaten oder gesellschaftlichen, russischen, deutschen oder internationalen Institution oder Organisation oder Verwaltung in Russland</li> <li>- praktische Anwendung von im Studium erlerntem Wissen</li> <li>- Aufgaben können je nach Tätigkeitsfeld differieren. Bsp.: Rechercheaufträge, Anfertigung von Exposés und kürzeren Analysen, Zuarbeit zu Veranstaltungsvorbereitungen, etc.</li> <li>- kritische Reflexion des Erlernten, der Differenzen und Gemeinsamkeiten der deutschen, russischen und internationalen Institutionen und Organisationen (auch im begleitenden Blockseminar)</li> </ul> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über einen Überblick über potenzielle Berufsfelder,</li> <li>- haben sich einen Einblick in die von ihnen ausgewählte Organisation oder Institution verschafft,</li> <li>- verfügen über Kenntnisse zu den russischen Besonderheiten in den Berufsfeldern von Politik, Verwaltung und Wirtschaft,</li> <li>- konnten durch die Zusammenarbeit mit russischen Kollegen ihre interdisziplinären Kompetenzen vertiefen,</li> <li>- haben ihre Sprachkenntnisse spezifiziert,</li> <li>- haben ihr interkulturelles Wissen vertieft.</li> </ul> <p>Das Blockseminar (1 Woche) begleitet das Praktikum und ist insbesondere zur Klärung von Fragen und für den Erfahrungsaustausch gedacht.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Nachweis über Praktikum (14 Wochen) Praktikum und Begleitseminar (Auslandsaufenthalt), 1 Praktikumsbericht (25 Seiten) sowie 1 Referat oder Essay zum Begleitseminar, 21 LP, unbenotet				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Vorbereitungsseminar (Potsdam) (Seminar)	2	Erstellung eines persönlichen Studien- und Praktikumsplans	-	-	3
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		Z RU BA_01 Sprachpraxis Russisch 1			
Anbietende Lehrinheit:		Slavistik			

<b>SLR_BA_022: Das politische System Russlands</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse der Strukturen und Prozesse des politischen System Russlands</li> <li>- Anwendung und Reflexion erlernter Begriffe und Theoreme der Politikwissenschaften auf das politische System Russlands</li> <li>- Analyse der politischen Kultur in der russischen Föderation sowie der Möglichkeiten und Grenzen von Reformen auf ausgewählten Politikfeldern</li> </ul> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über vertiefte Kenntnisse zu Institutionen, Akteuren und Mechanismen und Spezifika in der russischen Politik,</li> <li>- können Problemstellungen aus diesem Bereich eigenständig bearbeiten und Lösungsvorschläge entwickeln,</li> <li>- können diese Lösungsvorschläge mündlich und schriftlich adäquat präsentieren und sicher für sie argumentieren.</li> </ul> <p>Dabei erlangen sie Kompetenzen zur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erschließung, Nutzung und Bewertung wissenschaftlicher Informationsquellen,</li> <li>- Auswahl und Anwendung sozialwissenschaftlicher empirischer Methoden-Systematisierung,</li> <li>- Abstraktion und Bewertung komplexer und kulturfremder sozialer Zusammenhänge,</li> <li>- Entwicklung, Anwendung und Überprüfung eigener Algorithmen zur Problemlösung,</li> <li>- Anwendung des erworbenen Wissens auf ein grundlegend anders strukturiertes gesellschaftliches und staatliches System,</li> <li>- sinnvollen Einbeziehung russischsprachiger wissenschaftlicher Originalquellen in ihre Analysen.</li> </ul> <p>Lehrsprachen: 50 % Deutsch / 50 % Russisch</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)-prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	1 Referat oder 1 Thesenpapier oder 1 Moderation	-	-
Häufigkeit des Angebots:	WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Nachweis über eine besondere Sprachkompetenz in Russisch nach §9 BbgHG in Verbindung mit der Ordnung zur Durchführung von Eignungsprüfungen für Bachelorstudiengänge bzw. -fächer, angeboten durch das Institut für Slavistik an der Universität Potsdam, in der jeweils aktuell gültigen Fassung oder Modul Z RU OS 03 Russisch B1			
Anbietende Lehrinheit:	Slavistik			

<b>SLR_BA_023: Verwaltung und Wirtschaft Russlands</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Pflichtmodul			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Analyse der Strukturen und Prozesse der russischen öffentlichen Verwaltung und der russischen Wirtschaft</li> <li>- Anwendung und Reflexion erlernter Begriffe und Theoreme der Verwaltungs- und Wirtschaftswissenschaften auf das administrative bzw. ökonomische System Russlands</li> </ul> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über vertiefte Kenntnisse zu Institutionen, Akteuren, Mechanismen und Spezifika in den Feldern der russischen Verwaltung oder Wirtschaft,</li> <li>- können Problemstellungen aus diesen Bereichen eigenständig bearbeiten und Lösungsvorschläge entwickeln,</li> <li>- können diese Lösungsvorschläge mündlich und schriftlich adäquat präsentieren und sicher für sie argumentieren.</li> </ul> <p>Die Studierenden erlangen dabei die Kompetenz zur</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erschließung, Nutzung und Bewertung wissenschaftlicher Informationsquellen,</li> <li>- Auswahl und Anwendung wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher empirischer Methoden,</li> <li>- Systematisierung, Abstraktion und Bewertung komplexer und kultur-fremder sozialer Zusammenhänge,</li> <li>- Anwendung des erworbenen Wissens auf ein grundlegend anders strukturiertes administratives und wirtschaftliches System.</li> </ul> <p>Lehrsprachen: 50 % Deutsch / 50 % Russisch</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 10 Seiten			
Selbstlernzeit (in Zeitstunden (h)):	150			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung	
Seminar (Seminar)	2	1 Referat oder 1 Thesenpapier oder 1 Moderation	-	-
Häufigkeit des Angebots:	SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	Nachweis über eine besondere Sprachkompetenz in Russisch nach §9 BbgHG in Verbindung mit der Ordnung zur Durchführung von Eignungsprüfungen für Bachelorstudiengänge bzw. -fächer, angeboten durch das Institut für Slavistik an der Universität Potsdam, in der jeweils aktuell gültigen Fassung oder Modul Z RU OS 03 Russisch B1			
Anbietende Lehrinheit:	Slavistik			

**Anhang 2**

14. Institut für Jüdische Theologie

<b>JTH_MA_001: Geschichte des Judentums</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p><i>Inhalte</i> Das Modul umfasst die Geschichte des Judentums bis zur Gegenwart. Die Studierenden vertiefen das vorhandene Wissen über die historische Entwicklung der jüdischen Religion im weiteren Kontext der jüdischen Geschichte. Anhang von Primärquellen und Sekundärliteratur werden zentrale Aspekte des jüdischen religiösen Denkens und der Praxis analysiert. Ein Schwerpunkt sind die religiösen Antworten des Judentums auf die Chancen und Herausforderungen der Moderne, im Kontext größerer Interaktion und Auseinandersetzung mit anderen Religionen und im Lichte jüdischen Lebens in der Diaspora. Es werden unterschiedliche Methoden des theologischen, religionsgeschichtlichen und kulturhistorischen Zugangs vermittelt, deren Begriffe und Kategorien auf ihre Relevanz und Anwendbarkeit auf das Judentum überprüft werden.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse der Geschichte des Judentums bis in die Gegenwart. Sie sind in der Lage, Quellen zur jüdischen Religion, Geschichte und Kultur in einen zeithistorischen Bezug zu stellen und auszuwerten. Sie verstehen es, verschiedene religiöse Ausdrucksformen des Judentums einzuordnen und sie zu politischen, religiösen, sozialen und regionalen Entwicklungen des Judentums in Beziehung zu setzen. Sie sind vertraut mit dem neuesten methodischen und inhaltlichen Stand der Forschung und können historische Quellen zur Geschichte des Judentums kontextualisieren, interpretieren und eigenständig vergleichend darstellen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Hausarbeit, 40.000 Zeichen (+/- 4.000) mit Leerzeichen, 5 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Übung (Übung)	2	Testat	-	-	5
Oberseminar (Seminar)	2	Testat	-	-	5
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrereinheit:		Jüdische Theologie			

<b>JTH_MA_002: Biblische Theologie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i>                  Das Modul baut auf den im BA Jüdische Theologie erworbenen methodischen Grundkompetenzen zur Bibelexegese und vergleichenden Rezeptionsforschung auf. Im Fokus stehen hermeneutische Fragestellungen bei der Analyse biblischer Texte, die sich vor allem mit der Mehrdeutigkeit und Intertextualität des Tanach auseinandersetzen.                  Neben der Festigung und Weiterentwicklung bibelwissenschaftlicher Kernkompetenzen liegt der inhaltliche Schwerpunkt im Rahmen des Oberseminars (OS) auf der Diskussion ethischer Themen und deren Gegenwartsbezug. Dazu zählen beispielweise Gerechtigkeitsentwürfe, die Konstruktion von Geschlechterrollen, Körperbilder, oder die strukturelle Dynamik von Hierarchien wie dem Patriarchat und anderen Machtverhältnissen.                  Die textzentrierte Übung (Ü) widmet sich insbesondere innerbiblischen Bezügen und theologischen Verbindungslinien zwischen den drei Teilen des Tanach. Dies geschieht entlang übergreifender Themen von theologischer Relevanz, wie beispielsweise dem Verhältnis von Ritual und Raum, der Relevanz von Zeit, oder der Theodizee-Frage.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i>                  Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit mit hebräischen Bibeltexten befähigt. Sie verfügen über ein erweitertes, intertextuelles bibelkundliches Wissen. Zudem haben sie die Kompetenz entwickelt, biblische Themen und Motive auf theologische, ethische, soziokulturelle etc. Metaebenen hin zu abstrahieren und historisch-kritisch zu reflektieren.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 40.000 Zeichen (+/- 4.000) mit Leerzeichen, 5 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Oberseminar (Seminar)	2	Testat	-	-	5
Übung (Übung)	2	Testat	-	-	5
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrereinheit:		Jüdische Theologie			

<b>JTH_MA_003: Rabbinische Theologie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i>  Das Modul dient der Vertiefung von Kenntnissen des gesamten Spektrums der rabbinischen Literatur: sowohl der klassischen Literatur der talmudischen Ära (Mischna, Talmudim und Midraschim) als auch der späteren Literatur der Rischonim und Acharonim (Werke der Geonim, Rechtscodices, Responsa-Literatur, moderne konservative und liberale Rechtsauslegung). Am Beispiel einzelner Werke werden die charakteristischen Elemente dieser literarischen Gattungen erläutert.  Neben der Weiterentwicklung der bereits vorhandenen Kernkompetenzen im Bereich Rabbinische Literatur liegt der inhaltliche Schwerpunkt des Oberseminars (OS) in diesem Modul auf bedeutenden theologischen und philosophischen Vorstellungen und Konzepten des Judentums. Dazu zählen beispielsweise die Offenbarung, die mündliche und schriftliche Tora, die Rolle der Gebote, die Auserwählung Israels, das Land und Volk Israel, der Messias.</p> <p>Die Übung basiert auf einer Auswahl von Materialien, die für den Kurs relevant sind – die umfangreichsten der im Kurs untersuchten Texte (halachische Midraschim, Mischna und Texte aus den Talmudim). Der Zweck der Übung besteht darin, Texte aus den Quellen selbst und der Sekundärliteratur zu behandeln.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i>  Die Studierenden können rabbinische Texte sowohl mit traditionellen als auch mit wissenschaftlichen Methoden verstehen. Sie sind im Stande, einen rabbinischen Rechtsentscheid (Responsum/Teschuwa) auf eine halachische Frage, die auf einer eingehenden Analyse der originalen Quellen basiert, selbstständig anzufertigen. Sie besitzen folgende Fähigkeiten, die eine rabbinische Rechtsfindung ermöglichen: Sie können die für die Fragestellung relevanten Texte in Bibel, in Mischna und in Talmudim identifizieren, einzelne Aspekte des Problems ermitteln, die Argumentation und Hauptpositionen in der Diskussion erkennen und die ihnen zu Grunde liegenden Prämissen erschließen. In den späteren halachischen Werken erkennen die Studierenden die in der klassischen rabbinischen Literatur festgelegten Diskussionslinien und wiederkehrenden Argumente. Sie können aber auch die von den Ausleger*innen gelegten Schwerpunkte und Verschiebungen registrieren und nachzeichnen. Sie sind in der Lage, die theologischen und philosophischen Konzepte der rabbinischen Literatur zu reflektieren, systematisch darzustellen und religionsgeschichtlich zu kontextualisieren. Darüber hinaus vermögen die Studierenden, die Vorstellungen und Konzepte auf aktuelle theologische oder ethische Fragen hin zu überprüfen und eigene Positionen zu entwickeln.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 40.000 Zeichen (+/- 4.000) mit Leerzeichen, 5 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Oberseminar (Seminar)	2	Testat	-	-	5
Übung (Übung)	2	Testat	-	-	5
Häufigkeit des Angebots:		SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Jüdische Theologie			

<b>JTH_MA_004: Systematische Theologie und Religionsphilosophie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i>                  Jüdische Theologie ist die Rede der jüdischen Religion von Gott. Bereits elementare Kenntnisse in Biblischer und Rabbinischer Theologie reichen zur Erkenntnis, dass diese Rede immer schon vielfältig war. Die systematische Theologie sucht nichtsdestotrotz die Einheit dieser Mannigfaltigkeit zu erfassen und setzt Kenntnisse der Biblischen und Rabbinischen Theologie voraus. Allerdings sind die Systeme der Jüdischen Theolog*innen von Philon bis Mendelssohn, von Geiger bis Kohler, von Hermann Cohen bis Arthur A. Cohen wiederum sehr verschieden. Aber jede*r Systematiker*in versucht dennoch, das Einheitsgebot zu erfüllen und die eine Rede von dem einen Gott zu entwerfen, auch wenn man, wie z.B. Maimonides zu dem Ergebnis kommt, dass man von Gott gar nicht sprechen kann. Daraus ergibt sich die Doppelaufgabe für Studierende des Masters der Jüdischen Theologie. Sie müssen erstens mindestens eines der großen Systeme der Jüdischen Theologie des Altertums, des Mittelalters, der Neuzeit oder der Gegenwart meistern und müssen zweitens selber ein Stück Jüdische Theologie liefern - das eine im Oberseminar zu einem/einer der großen jüdischen Denker*innen der Vergangenheit, das andere in der Übung zu einem der großen Problem der Jüdischen Theologie der Gegenwart.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i>                  Mit Abschluss des Moduls Systematische Jüdische Theologie sind die Studierenden in der Lage eines der großen Theologischen Systeme des Judentums auf dem Stand der Forschung zu durchdenken und darzustellen. Ferner haben die Studierenden die Fähigkeit unter Beweis gestellt, dass sie eines der großen Probleme der Jüdischen Theologie begrifflich auseinandersetzen, argumentativ behaupten und systematisch darstellen können.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 40.000 Zeichen (+/- 4.000) mit Leerzeichen, 5 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Oberseminar (Seminar)	2	Testat	-	-	5
Übung (Übung)	2	Testat	-	-	5
Häufigkeit des Angebots:	SoSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Jüdische Theologie				



<b>JTH_MA_005: Jüdisches Religionsrecht (Halacha)</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i>                  Der Fokus dieses Moduls liegt auf der Literatur, Geschichte und Theorie der Halacha sowie dem Erlernen von Fähigkeiten zur Entwicklung neuer halachischer Entwürfe. Obwohl oft als "Jüdisches Recht" übersetzt, was zum Teil auch zutrifft, ist die Halacha doch breiter zu verstehen. Sie könnte als normative Struktur der das jüdisch-religiöse Leben bestimmenden Praktiken aufgefasst werden, die sich in der heutigen Gesellschaft differenziert in Recht, Ethik und Religion darstellen. Die Halacha findet sich in den Rechtscodices (Mischne Tora, Schulchan Aruch), in der Responsaliteratur sowie in verschiedenen von Rabbiner*innen herausgegebenen Erlassen (Takkanot). Diese basieren auf den klassischen Texten des Rabbinischen Judentums, Mischna, Midrasch und Talmud, deren primäres Interesse nicht der Halacha galt, die jedoch Themen der Halacha behandeln. Die Theorie der Halacha, also die Philosophie der Halacha als normative Praxis sowie der Formulierungsprozess dieser Normen ist oft verbunden mit der Geschichte der Halacha, also dem Studium der Halacha in Beziehung zur vergangenen und gegenwärtigen sozialen und kulturellen Wirklichkeit.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i>                  Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, einen halachischen Text im rezeptionsgeschichtlichen Kontext zu analysieren, die normativen Entscheide entsprechend einzuordnen sowie die sie ausdrückenden Normen und Werte zu interpretieren. Auf dieser Grundlage sind sie in der Lage, einen für die Gegenwart relevanten rabbinischen Entscheid (pesak) zu erstellen. Hierbei sollen Dimensionen eine besondere Relevanz erfahren, die in der Vergangenheit übersehen wurden, wie Genderfragen, Pluralismus und globale ethische Belange.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	mündliche Prüfung, 30 Minuten, 5 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Oberseminar (Seminar)	2	Testat	-	-	5
Übung (Übung)	2	Testat	-	-	5
Häufigkeit des Angebots:	WiSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Jüdische Theologie				

<b>JTH_MA_006: Abschlusskolloquium Jüdische Theologie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 6			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i>                  In Vorbereitung auf die Masterarbeit dient das Abschlusskolloquium der thematischen Spezifizierung und Reflexion der im MA-Studium vermittelten Inhalte sowie der Verfestigung und Ausgestaltung wissenschaftlicher Kernkompetenzen.                  Innerhalb des Kolloquiums werden methodologisches Denken und die öffentliche Präsentation und Diskussion von Forschungsinhalten weiter geübt. Dies dient der Entwicklung eigenständiger wissenschaftlicher Positionen und deren argumentativer Verteidigung im Fachdiskurs, aber auch der kritischen Objektivierung eigener Standpunkte.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i>                  Zum Abschluss ihres MA-Studiums haben die Studierenden umfangreiche Kenntnisse der jüdischen Geistes- und Religionsgeschichte. Damit verbundene theologische, philosophische, kulturhistorische und ethische Fragestellungen können die Studierenden eigenständig entwickeln und diskutieren. Sie sind im Stande, auf der Grundlage der relevanten Primär- und Sekundärquellen inhaltliche Auseinandersetzungen auf wissenschaftlichem Niveau sowohl schriftlich als auch mündlich zu präsentieren.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) finden Sie nachfolgend				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungs begleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Kolloquium (Kolloquium)	2	-	-	Präsentation 90 Minuten mit schriftlicher Ausarbeitung derselben von 10 Seiten (unbenotet)	6
Häufigkeit des Angebots:		WiSe und SoSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Jüdische Theologie			

<b>JTH_MA_007: Praktische Theologie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p><i>Inhalte</i> Das Modul besteht aus vier Modulkomponenten (Liturgie, Religionspädagogik, Homiletik und Seelsorge) und dient der wissenschaftlichen Fundierung dieser praktisch-theologischen Disziplinen. Das Modul vertieft im Bereich der <i>Liturgie</i> die Kenntnisse von Gottesdienstordnungen unterschiedlicher Denominationen, insbesondere des liberalen und konservativen (Masorti) Judentums. Neben der Gottesdienstgestaltung liegt ein Schwerpunkt auf Ritualen des individuellen Lebenszyklus, ihrer historischen Entwicklung und deren zeitgemäßer und den persönlichen Umständen angemessenen Gestaltung. Im Bereich der <i>Religionspädagogik</i> liegt der Fokus auf den Lehrplänen und den in den letzten Jahren entwickelten Bildungsstandarts für den jüdischen Religionsunterricht. Letztere definieren Kompetenzen, die Schüler*innen einer gegebenen Stufe erwerben sollen. Davon ausgehend vertieft das Modul die Fähigkeit, Unterrichtskonzepte für den schulischen und außerschulischen jüdischen Religionsunterricht zu entwickeln.</p> <p>Auf dem Gebiet der <i>Homiletik</i> vertieft das Modul Aspekte jüdischer religionshermeneutischer Traditionen und homiletischer Konzepte. Im Bereich <i>Seelsorge</i> vertieft das Modul Kenntnisse von Theologie und Theorie jüdischer Seelsorge sowie von Kommunikations- und Gesprächsführungstheorien. Mit Hilfe von strukturierten Kommunikationsübungen sollen Seelsorgegespräche methodisch und theologisch reflektiert und analysiert werden.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Lernziel jeder einzelnen Modulkomponente ist eine handlungsrelevante Vermittlung von Wissen und Kompetenzen. Die Studierenden besitzen vertiefte Kenntnisse von liturgischen Unterschieden zwischen den einzelnen Strömungen im Judentum, insbesondere zwischen liberalen und konservativen (Masorti) liturgischen Ausdrucksformen. Diese Kenntnisse befähigen die Studierenden, neue Rituale und Gottesdienstformen zu entwickeln und diese in den Kontext der liturgischen Traditionen zu stellen. Im Bereich der Religionspädagogik kennen die Studierenden Lehrpläne und Bildungsstandarts für den jüdischen Religionsunterricht und sind darauf aufbauend in der Lage, eigene Unterrichtsentwürfe für den schulischen und außerschulischen jüdischen Religionsunterricht zu entwerfen. Im Bereich der Homiletik kennen die Studierenden jüdische religionshermeneutische Traditionen und homiletische Konzepte und sind befähigt, religiöse Texte und theologische Konzepte in verständliche und den Lebensalltag unterschiedlicher sozialer Gruppen betreffende religiöse Reden zu transferieren. Die Studierenden besitzen fundierte Kenntnisse von Theologie und Theorie jüdischer Seelsorge sowie von Kommunikations- und Gesprächsführungstheorien. Sie sind befähigt, seelsorgerliche Gespräche methodisch und theologisch reflektiert zu führen und zu analysieren.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		mündliche Prüfung, zu zwei der vier Disziplinen, 30 Minuten, 3 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Homiletik (Predigt) (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Poimenik (Seelsorge) (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Liturgie (Seminar)	2	Testat	-	-	3
Pädagogik (Seminar)	2	Testat	-	-	3

Häufigkeit des Angebots:	WiSe
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine
Anbietende Lehrinheit:	Jüdische Theologie

<b>JTH_MA_008: Interreligiöse Studien</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Der Fokus dieses Moduls liegt auf den weit verbreiteten Religionen Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus, gemäß ihrer vielfältigen Diskurse, Praktiken, Gemeinschaften und Institutionen. Das Modul erlaubt eine flexible Schwerpunktsetzung: historische, analytische oder konstruktive Zugänge sind möglich. Die gemeinsame methodologische Grundlage bildet die akademische Religionswissenschaft in ihren klassischen und gegenwärtigen Ausprägungen. Der analytische Zugang soll durch interdisziplinäre Theorien und Methoden ergänzt werden (bspw. (komparative) Religionsphilosophie, Psychologie, literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien). Ähnliches gilt für den konstruktiven Zugang (bspw. (komparative) Religionsethik, komparative Theologie, Religionsdialog).</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden gewinnen durch das Studium der primären und sekundären Quellen, klassischer religiöser Texte sowie der auf diese bezogenen kritischen Wissenschaften einen Einblick in die oben erwähnten Religionen. Sie sind befähigt, religiöse Texte, Mythen, Symbole und Rituale in historischer, soziologischer, anthropologischer und kultureller Hinsicht zu kontextualisieren und komparativ in Beziehung zu setzen. Dies führt zu der Fähigkeit, sich auf eine kritische und reflektierte Auseinandersetzung mit interreligiösen Diskursen auf wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Ebene einzulassen.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 40.000 Zeichen (+/- 4.000) mit Leerzeichen, 5 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Oberseminar (Seminar)	2	Testat	-	-	5
Übung (Übung)	2	Testat	-	-	5
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Jüdische Theologie			

<b>JTH_MA_009: Hebräische Sprache</b>			Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15		
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p><i>Inhalte</i> In diesem Modul vertiefen Studierende ihre Kenntnisse des Hebräischen unterschiedlicher Epochen. Das Modul setzt sich aus einem Sprachkurs und einem Lektürekurs zusammen, in welchen den Studierenden der sichere Umgang mit sprachlichen und stilistischen Besonderheiten verschiedener Textgattungen aus unterschiedlichen historischen Sprachstufen des Hebräischen vermittelt wird.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden kennen die sprachlichen Besonderheiten der studierten Quellentexte und sind in der Lage, hebräische Quellen verschiedener Epochen mit Hilfe eines Wörterbuchs eigenständig zu übersetzen. Im Modernen Hebräisch können sich die Studierenden selbständig komplexe wissenschaftliche und literarische Texte erarbeiten. Sie können diese Texte ohne Hilfsmittel in ihren Grundzügen erfassen und mit Hilfe eines Wörterbuches auch die Einzelheiten verstehen. Sie sind in der Lage, adäquate Übersetzungen der Quellentexte bzw. aus dem Modernen Hebräisch zu erstellen.</p>			
Modul(teil)prüfungen (Anzahl, Form, Umfang):		Eine Prüfung der folgenden Formen: Klausur, 180 Minuten, 5 LP kommentierte Übersetzung, ca. 20.000 Zeichen, 5 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Kurs (Kurs)	2	Testat	-	-	5
Kurs (Kurs)	2	Testat	-	-	5
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Jüdische Theologie			

<b>JTH_MA_010: Jüdische Religionsphilosophie</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):		Abhängig vom Studiengang			
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:		<p><i>Inhalte</i>                      Philosophie und Theologie sind in Bezug auf die Religion ein spannungsgeladenes Paar. Während die Religionsphilosophie die Religion als Objekt betrachtet, ist die Theologie auch Subjekt der Betrachtung; die Religionsphilosophie ist religiös entschieden neutral, die Theologie entschieden parteiisch; die Theologie liefert eine wahre Darstellung der Religion, die Religionsphilosophie prüft die Wahrheit dieser wahren Darstellung. Andererseits braucht Religion beide: als Dogmatik ist die Theologie das Innenministerium und als Apologetik das Außenministerium der Religion. Aber diese Arbeitsteilung beschreibt das verwickelte Verhältnis der beiden nicht hinreichend. Die Philosophie rüttelt die Theologie immer wieder aus ihrem dogmatischen Schlummer wach, sie agiert als immanente Religionskritik, sie setzt den Bildersturm mit anderen Mitteln fort, sie säubert die Religionskultur von toten Götzen. Neben dieser destruktiven hat sie aber auch eine konstruktive Funktion, sie überschreibt die überkommenen religiösen Gegensätze wie z. B. Gott:Götzen, mit immer neuen philosophischen Kategorien, wie Eine:Vieles, Form:Materie, Emmanation:Union, Transzendenz:Immanenz, Existenz:Essenz, Wesen:Werden, Du:Es, Totalität:Unendlichkeit usw. Die Theologie ist aber nicht immer der empfangende, die Philosophie der gebende Teil. Das Gebot permanenter Überschreitung im Denken dessen, worüber Größeres nicht gedacht werden kann, führt bisweilen in schwindelerregende spekulative Höhen, die sämtliche hergebrachten philosophischen Denkgewohnheiten in Frage stellen und Denkhorizonte aufreißen, die ohne die theologische Herausforderung unentdeckt blieben. Kurz, das Studium der Jüdischen Theologie ist ohne Jüdische Philosophie nicht möglich.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i>                      Eine Schwierigkeit des Studiums der Jüdischen Philosophie besteht darin, dass Studierende, meist keine Kenntnisse der allgemeinen Philosophie mitbringen, die die Jüdische Philosophie voraussetzt. Wie aber soll man Maimonides verstehen, wenn man keine Kenntnis von Aristoteles besitzt. Ein Qualifikationsziel ist es deshalb, das die Masterstudierenden philosophische Kenntnisse zu einem/r epochemachenden Jüdischen Philosoph*in aus einer der vier Epochen der Jüdischen Philosophie vorweisen kann (Antike, Mittelalter, Neuzeit, Gegenwart). Wer z. B. ein Seminar/Übung über Hermann Cohen oder Franz Rosenzweig wählt, muss auch etwas über Kant oder Hegel wissen.</p>			
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):		Hausarbeit, 40.000 Zeichen (+/- 4.000) mit Leerzeichen, 5 LP			
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Oberseminar (Seminar)	2	Testat	-	-	5
Übung (Übung)	2	Testat	-	-	5
Häufigkeit des Angebots:		WiSe			
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:		keine			
Anbietende Lehrinheit:		Jüdische Theologie			

<b>JTH_MA_011: US-amerikanisches Judentum in Geschichte und Gegenwart</b>		Anzahl der Leistungspunkte (LP): 15			
Modulart (Pflicht- oder Wahlpflichtmodul):	Abhängig vom Studiengang				
Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls:	<p><i>Inhalte</i> Das Modul vermittelt zentrale Aspekte des US-amerikanischen Judentums vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, vor allem religiöse Ausprägungen. Es analysiert seine Wechselbeziehung mit dem amerikanischen Umfeld und mit dem Judentum in anderen Kulturräumen. Es dient so der vergleichenden Analyse wichtiger Begriffe moderner jüdischer Geschichte: Modernisierung, Akkulturation, Emanzipation, ethnischen, religiösen und anderen Identitätsformen, Tradition/Innovation, Universalismus/Partikularismus.</p> <p><i>Qualifikationsziele</i> Die Studierenden können die wesentlichen Aspekte des US-amerikanischen Judentums im historischen und zeitgenössischen Kontext darstellen. Sie sind vertraut mit dem aktuellen Forschungsstand und können Entwicklungen in Beziehung zu anderen Ausprägungen des Judentums setzen und in die Zusammenhänge der amerikanischen und jüdischen Geschichte und Gegenwart einordnen.</p>				
Modul(teil)prüfung (Anzahl, Form, Umfang):	Hausarbeit, 40.000 Zeichen (+/- 4.000) mit Leerzeichen, 5 LP				
Veranstaltungen (Lehrformen)	Kontaktzeit (in SWS)	Prüfungsnebenleistungen (Anzahl, Form, Umfang)		Lehrveranstaltungsbegleitende Modul(teil)prüfung(en) (Anzahl, Form, Umfang)	Arbeitsaufwand gesamt (in LP)
		Für den Abschluss des Moduls	Für die Zulassung zur Modulprüfung		
Seminar (Seminar)	2	Testat	-	-	5
Übung (Übung)	2	Testat	-	-	5
Häufigkeit des Angebots:	WiSe				
Voraussetzung für die Teilnahme am Modul:	keine				
Anbietende Lehrinheit:	Jüdische Theologie				